

Helfen, unterstützen, beraten: Margret Keuler ausgezeichnet

BAHNHOFSMISSION Stellvertretende ehrenamtliche Leiterin erhält Bundesverdienstkreuz

GIESSEN (kg). „Sie engagieren sich in ganz besonderer Weise für hilfsbedürftige Menschen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist“, würdigte Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich Margret Keuler aus Gießen. Er zeichnete in den Räumen der Bahnhofsmision an Gleis 1 die 69-Jährige mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus, landläufig auch als Bundesverdienstkreuz bekannt. Die neue Trägerin gehöre zu den Menschen, die helfen, unterstützen und beraten und das bei einer schwierigen Klientel, betonte Ullrich. „Ohne Sie wäre die Welt ärmer“, lobte er den Einsatz von Margret Keuler. „Sie engagieren sich in ganz besonderer Weise für hilfsbedürftige Menschen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist“. Es sei wichtig, dass ein so beispielgebendes Wirken für die Allgemeinheit auch öffentliche Anerkennung findet. Darum freue er sich, Keuler als Dank und Wertschätzung für ihre Leistungen die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung überreichen zu dürfen.

Die studierte Agraringenieurin engagiert sich seit 1999 ehrenamtlich für die Bahnhofsmision, sie ist dort stellvertretende ehrenamtliche Leiterin. Keuler leiste nicht nur vielfältige Unterstützungsleistungen für Reisende, sondern führe auch vertrau-



Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich zeichnet Margret Keuler mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus.

Foto: Jung

liche Gespräche mit Hilfesuchenden. Zudem engagiert sich die Ausgezeichnete im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Gießener Bahnhofsmision, vertritt regelmäßig die hauptamtliche Leiterin und nimmt an den Sitzungen der Leitungskonferenz der Hessischen Bahnhofsmisionen sowie an den Sitzungen der Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision in Deutsch-

land teil. „Mit ihrem zeitaufwendigen ehrenamtlichen Engagement unter Zurückstellung eigener Interessen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander in der Universitätsstadt Gießen. Uneigennützig, motiviert und engagiert stellen Sie sich dort zur Verfügung, wo Sie gebraucht werden. Diese gelebte soziale Hilfe für Menschen ohne Ansehen ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse, ihrer weltanschaulichen oder religiösen Überzeugung und ihrer Zuwanderungsgeschichte verdient hohe Anerkennung und Respekt“, unterstrich der RP. „Was für ein toller Tag für die Bahnhofsmision und das Bahnhofsmanagement“, freute sich Bahnhofsmanager Roland Meuschke. Die Bahn sei dankbar, dass das Engagement einer Mitarbeiterin der Bahnhofsmision am „sozialen Brennpunkt Bahnhof“ mit der Auszeichnung gewürdigt werde.

Der Leiter des Diakonischen Werk Gießen als Träger der Bahnhofsmision, Holger Claes, dankte für das große Engagement und verlas ein Gedicht. Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich überbrachte ein Grußwort der Stadt.